

#meineOttelau

QUARTIERSZEITUNG

EHRENAMT

Seien Sie ein Teil Ihres Quartiers, machen Sie mit und entwickeln Sie Ihr eigenes Umfeld. > Seite 9

DIE MGH APP

Wir vernetzen und informieren Sie, über Aktionen und Termine in Ihrem Quartier. > Seite 2

QUARTIERSENTWICKLUNG

Ist ein Teil Ihres Quartiers. Wir helfen und unterstützen wo wir können. > Seite 6



www.alte-schule-ottelau.de

Information
Austausch
Nachbarschaft



**Mehr
Generationen
Haus**
Miteinander – Füreinander



Mehr Generationen Haus

Miteinander – Füreinander



Liebe Leserin, lieber Leser,

dies ist die erste Ausgabe der Quartierszeitung „Aus der Ottelau“. Wir, das Quartiersmanagement, möchten Sie darüber auf dem Laufenden halten, was in der Ottelau los ist. Und Sie ermuntern, bei der Entwicklung Ihres Stadtteils mitzuwirken – es gibt vielfältige Möglichkeiten zur Beteiligung! Wir möchten Ihre Wohnumgebung gemeinsam mit Ihnen gerne in ein Quartier mit mehr Nachbarschaftshilfe und Teilhabe entwickeln.

Wie das gelingen kann und welche Projekte und Angebote vorhanden sind, möchten wir in dieser Zeitung berichten. In dieser Ausgabe informieren wir Sie über das Quartier, erzählen von den aktuellen Geschehnissen aus dem Mehrgenerationenhaus (MGH) mit der anliegenden Kindertagesstätte, stellen die Quartiersentwicklungsarbeit und die Menschen, die hier arbeiten, wohnen und das Quartier prägen, vor. Zudem möchten wir Ihnen einen Überblick über die Angebote in Ihrem Quartier geben.

Mit der neuen MGH App möchten wir Sie über Neuigkeiten im MGH informieren (mehr dazu auf Seite 2). Die verschiedenen Bildungs- und Freizeitangebote entdecken Sie auf den Seiten 6 und 7. Ehrenamt ist ein wichtiger Teil in unserer Gesellschaft (Informationen und wie Sie sich in dem Bereich beteiligen können erfahren Sie auf Seite 9).

Im Stadtquartier „Ottelau“, im nördlichen Teil der schönen Stadt Herford, leben ca. 4300 (Stand 2017) Bewohnerinnen und Bewohner der rund 66.000 Herforderinnen und Herforder. Der Stadtteil erstreckt sich im Osten bis zur Mindener Straße, im Westen bis zu den Bahnstrecken, im Süden grenzt es an die Hansastrasse und im Norden schließt es den Friedhof „Ewiger Frieden“ mit ein.

Das Mehrgenerationenhaus „Alte Schule Ottelau“, das sich inmitten des vielfältig geprägten Quartiers Ottelau befindet, möchte das Miteinander der Generationen fördern. Das Haus schafft eine Infrastruktur, die allen Bevölkerungsschichten im Quartier gerecht wird: von der Kindertagesstätte, dem Familienzentrum DRK Kita Ottelau, über das Bewohner- und Stadtteilzentrum sowie Begegnungscafé, von Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit bis hin zu Angeboten für das Wohnen und Leben im Alter.

In den anliegenden 20 Wohnungen des Mehrgenerationenhauses leben Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Behinderung, Familien und Singles aus verschiedenen Nationen.

Durch das Zusammenleben soll der Isolation entgegen gewirkt und ein kleinräumliches Beziehungsgeflecht sowie Unterstützungsmöglichkeiten im Rahmen nachbarschaftlicher Hilfe im Stadtteil entwickelt werden. Durch die Kooperation mit verschiedenen Trägern, Dienstleistern und Vereinen bietet das Mehrgenerationenhaus konkrete Unterstützung bei der Vermittlung von Service- und Dienstleistungsangeboten und schafft eine stadtteilbezogene Vernetzung.

Das Mehrgenerationenhaus lebt von Menschen, die sich hier engagieren. Die Stadtteil- und Begegnungsstätte „Alte Schule Ottelau“ heißt alle Menschen willkommen: Frauen, Kinder, Familien, Männer, Jung und Alt sowie Angehörige aller Nationalitäten und Glaubensgemeinschaften, Berufstätige, Erwerbslose oder Menschen im Ruhestand - alle sind herzlich eingeladen mitzumachen, in ungezwungener Atmosphäre Kontakte zu knüpfen, Freizeit zu gestalten und voneinander und miteinander zu lernen. Machen Sie mit!

Mit der Zeitung möchten wir ein verbindendes Glied zwischen den Einwohnern sein und Ihnen helfen Ihre eigenen Ideen zu verwirklichen. Das Quartier Ottelau ist nicht nur ein Ort des Wohnens, sondern auch ein Ort des sozialen Austauschs und der gesellschaftlichen Teilhabe.

Die Quartierszeitung wurde in schwierigen Zeiten entwickelt. Aufgrund der Corona-bedingten Maßnahmen finden die aufgelisteten Veranstaltungen und Angebote übergangsweise nicht wie gewohnt statt. Daher bitten wir Sie sich über die Angebote aktuell zu informieren. Wir haben ein offenes Ohr für Sie für alle Lebenslagen und helfen Ihnen gerne!

Kontaktdaten

Mehrgenerationenhaus Alte Schule Ottelau
Marienburger Straße 10
32049 Herford
Tel. 05221 2758679
E-Mail: info@alte-schule-ottelau.de

 (@ mgh_herford)

Die MGH App

Über aktuelle Ereignisse im Mehrgenerationenhaus Alte Schule Ottelau werden die Besucher neuerdings mit der neuen „MGH Quartiers-App“ informiert. Wichtige Nachrichten in Echtzeit aufs Smartphone schicken statt Infozettel ans Fenster kleben oder Flyer drucken lassen. Mit der Einführung der „MGH Quartiers-App“ will das DRK nicht nur Papier und Zeit sparen, sondern die Bewohner des Quartiers Ottelau zuverlässiger und schneller erreichen und informieren.

„Wir haben uns schon etwas länger mit dem Thema der App befasst“, erklärt DRK Kreisgeschäftsführer Ralf Hoffmann. „Durch Corona hat sich dieses alles etwas nach hinten verschoben, sodass wir uns entschieden haben, zum Start des neuen Bundesprogramms der Mehrgenerationenhäuser „Miteinander-Füreinander“ mit der App im Januar 2021 zu starten. Interessierte können sich dann die für Android und iOS erhältliche MGH Quartiers-App kostenlos auf ihr Smartphone laden. Das Mehrgenerationenhaus kann dann gezielt Infos wie das Monatsprogramm, den Speiseplan oder die Workshop-Angebote direkt an die App-Nutzer senden. „Abgesehen von den Ersparnissen ist diese Struktur natürlich auch zeitsparend“, betont Hoffmann die Vorzüge der digitalen Lösung: „Es müssen keine Kopien oder Flyer mehr gedruckt oder Zettel gefaltet werden.“

Zudem sei mit der App im Gegensatz zu privat organisierten Messenger-Gruppen der Datenschutz gewährt.

Mit dem Betretungsverbot für Stadtteiltrreffpunkte in der Corona Zeit wird es noch schwieriger, die Nutzer mit Informationen zu versorgen. „Durch die neue App landen die wichtigen Nachrichten direkt auf dem Smartphone und Termine können sofort in den digitalen Kalender nachgehalten werden. Außerdem geht es für uns viel schneller als einen Aushang zu machen oder die Informationen an die richtigen Empfänger zu verteilen. Und im Gegensatz zu den Facebook- oder WhatsApp-Gruppen würden die Daten auch nicht kommerziell von Dritten genutzt oder die privaten Handynummern preisgegeben.

Was sich nicht über Fremddatennutzung finanziert, kostet natürlich Geld. Die Kosten trägt das DRK in Herford. Für DRK Kreisgeschäftsführer Ralf Hoffmann ist das Ganze ein zukunfts- und bedarfsorientiertes Projekt, mit dem man nun Erfahrungen sammeln möchte. Er findet es zudem schön, wenn eine Idee, die von allen Nutzern des Mehrgenerationenhauses und des Quartiers Ottelau mitgetragen wird, umgesetzt und gemeinsam weiterentwickelt werden kann. Die Herforder Firma webQr ist dafür der richtige Partner.

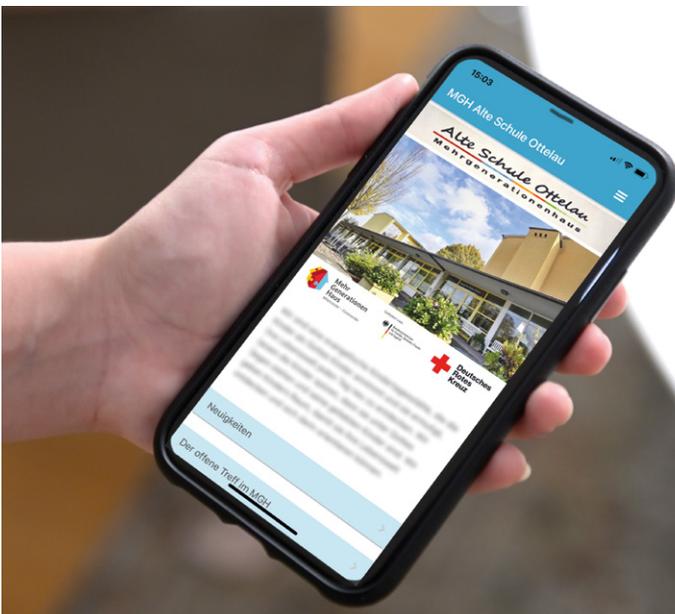
Offen für Neuerungen

Viele Besucherinnen und Besucher sind es gewohnt, ihre Termine über das Handy zu koordinieren und „fänden es sicher auf Dauer komisch, wenn wir nicht auf Neuerungen eingehen, sondern bei der Zettelwirtschaft bleiben.“ Für Senioren bietet das MGH zusätzliche Smartphone und Tablet Kurse an, um gerade die älteren Besucher an die neue Technik heranzuführen und dafür zu begeistern. „Unsere Smartphone Kurse kommen sehr gut an und sind sehr gefragt“ so Tanja Reinhold.

Direkter Draht zu Ansprechpartnern

Zusätzlich gibt es in der App die Möglichkeit zur direkten Rückmeldung. Mit nur wenigen Klicks können sich Besucherinnen und Besucher des MGH so auch künftig für Feste und Aktionen anmelden. Ein weiterer Vorteil ist die Nutzung für die Kommunikation im Team der Ehrenamtlichen.

„Grundsätzlich haben wir sehr gute Erfahrungen in den drei DRK-Einrichtungen mit einer App als Kommunikations- und Informationsmedium gesammelt“, erklärt Hoffmann. Als Informationsmedium sei die App „ideal, um die Nutzer kurz und knapp über aktuelle Geschehnisse im Quartier und im Mehrgenerationenhaus zu informieren“. Gerade im Zuge der vielen Änderungen im Verlauf der Corona-Krise habe sich das System bereits in den DRK Kindertagesstätten bestens bewährt. „Die Nutzer kriegen die Infos sehr schnell.“ und im Gegensatz zu einer Info auf Papier könne die Nachricht in der App nicht verlegt werden, sodass man die Infos stets parat hat“, so Reinhold. Eines ist jedoch, trotz Digitalisierung, sicher: Das persönliche Gespräch ersetzt die neue App nicht. Der Austausch im persönlichen Gespräch von Angesicht zu Angesicht werde natürlich auch weiterhin unter Corona-Bedingungen so gut wie möglich im Stadtteil- und Begegnungszentrum Mehrgenerationenhaus Alte Schule Ottelau stattfinden.



Mehr Generationen Haus

Miteinander – Füreinander

Feurige Überraschungen und Stutenkerle in der Kita Ottelau

Das aktuelle Weltgeschehen und somit auch der Alltag der 90 Kinder des DRK Familienzentrums Kita Ottelau, welche im Herzen des Quartiers liegt, werden von der aktuellen Corona-Lage bestimmt.

Um den Kinder ein Highlight in der dunklen Jahreszeit zu schenken, hat das Team der Kita Ottelau am 17.11.2020 ein Lichterfest mit allen Kindern der Einrichtung gefeiert. „Wir möchten die Tradition des Laternenfestes in der Kita Ottelau bewahren. Da das jährliche Laternensingen nun auch nicht stattfinden kann, müssen die Kinder der Ottelau nicht ganz auf das Fest und das gemütliche



Beisammensitzen mit funkelnden Lichtern und Laternen verzichten. Wir müssen unseren Laternenzug zwar auf das Gelände der Ottelau beschränken und das große Familienfest auf ein reines Kinderfest reduzieren, können dafür aber viele Überraschungen wie eine Feuershow von der Gruppe „Feuerflut“ bieten und jedem Kind ein Leuchten in die Augen zaubern.“ so Kita-Leiterin Jasmin Mrosła.

Neben dem gemeinsamen Singen von Laternenliedern, dem gemütlichen Kinderpunsch-Trinken beim Lagerfeuer und dem Laternenumzug mit den tollen und selbstgebastelten

Laternen gab es zum Abschluss noch einen traditionellen Stutenkerl für jedes Kind zum Mitnehmen, welcher gemeinsam mit den Liebsten Zuhause vernascht werden durfte. Das gesamte Team der Kita Ottelau hat sich große Mühe gemacht, den Kleinsten auch in diesen schwierigen Zeiten ein Fest der Gemeinschaft zu bieten und hofft darauf, im nächsten Jahr wieder alle Familien des Quartiers der Ottelau beim Laternenfest begrüßen zu dürfen.

Herzliche Grüße
Jasmin Mrosła
Leitung
DRK Kita Ottelau



Hilfe bei Demenz

Demenzkurs für Angehörige

Was können Angehörige für sich und den Erkrankten tun? Die Probleme, die bei der Betreuung von Menschen mit Demenz auftreten, sind vielfältig und unterschiedlich. Es gibt aber viele Möglichkeiten, mit den Aufgaben, der Pflege und der Versorgung zurecht zu kommen. Um diese Möglichkeiten kennen zu lernen, bietet Frau Karin Alex dazu einen Pflegekurs für Angehörige an. Es lassen sich leichter Lösungen für Alltagssituationen finden und auch der Austausch mit anderen Angehörigen ist hilfreich.

Demenzerkrankte betreuen: Gesellschafter/innenkurse

Karin Alex bildet im Mehrgenerationenhaus „Alte Schule Ottelau“ Gesellschafter/innen aus. „Das Herz am rechten Fleck ist die einzige Voraussetzung“ sagt Karin Alex. Die Familientherapeutin will sozial engagierte Menschen zu Gesellschafter/innen ausbilden.



Karin Alex

In 30 kostenlosen Seminarstunden vermittelt sie Grundkenntnisse über Demenzformen, Depressionen und andere gerontopsychiatrische Erkrankungen. Die Möglichkeiten, die Senioren zu beschäftigen, werden ebenso vermittelt wie Grundlagen der Pflegeversicherung und des Betreuungsrechts. Die Pflege von Menschen, die an Alzheimer/Demenz erkranken, stellt für Angehörige eine enorme seelische und körperliche Belastung da. Weil sie rund um die Uhr im Einsatz sind, brauchen Angehörige eine Entlastung. Nach der Qualifikation sollen die Helferinnen und Helfer in der Lage sein, Demenz-Patienten im Alltag begleiten zu können. Wir brauchen Sie als Gesellschafter/innen um Angehörige von demenziell erkrankten Menschen zu unterstützen.

Gesprächskreis für Menschen mit beginnender Demenz: Alzheimerselbsthilfegruppe

Menschen mit einer beginnenden Alzheimer/Demenz nehmen die Beeinträchtigungen ihres Gedächtnisses und ihrer kognitiven Leistungsfähigkeit sehr bewusst wahr. Ein frühes Einsetzen von Beratung und Unterstützung kann dazu beitragen, die Lebensqualität und den Krankheitsverlauf positiv zu beeinflussen. Uns ist es wichtig, dass sich die Teilnehmer nicht als Patient fühlen, sondern als fähige Mitglieder einer angeleiteten Selbsthilfegruppe. Die Gruppenmitglieder lernen sich in einem vertrauensvollen Klima zu öffnen, sich den anderen anzuvertrauen und Erfahrungen auszutauschen. Die Teilnehmer treffen sich unter fachlicher Begleitung von Karin Alex einmal wöchentlich. Die Teilnahme ist kostenlos.

Genauere Informationen zu den angebotenen Kursen erhalten Sie telefonisch bei Karin Alex unter 05221/66779

Freizeitangebote



Kaffeestube

im Café des MGH Herford:
Jeden 1. und 3. Montag im
Monat
von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr

Sportverein VfL Herford

Verein für Leibesübungen
Herford e.V.
Werrestraße 103, 32049
Herford
Tel. 05221 – 2750642

Frühstück in der Ottelau

Jeden Mittwoch und
Donnerstag
von 9:00 – 11:00 Uhr

Skate-, BMX- und Graffiti-park

Werrestraße
Größe: 970 qm
Werrestraße 103
32049 Herford
neben der Feuerwehr

Sitzgymnastik

Jeden Sonntag
von 11:00 – 11:45 Uhr
mit anschließendem
Kaffeetrinken

Jugendtreff

Büchertauschbörse

Im MGH Café finden Sie unser Büchertauschregal. Bücher finden nach dem Prinzip „Gib mir eins – nimm dir eins“ neue Leser, die so kein Geld für eine neue Lektüre ausgeben müssen. Alle profitieren voneinander und der Einzelne muss dafür nur ein Buch in ein Regal stellen. Unser aktueller Bestand umfasst Bücher verschiedener Kategorien und Themen. Es sind unter anderem Romane, Kinderbücher, Bücher zum Thema Allgemeinwissen und spannende Thriller vorhanden.

Gerne nehmen wir auch Bücherspenden entgegen!

Der VfL Herford 1881 e.V.

Liebe Bewohnerinnen und
Bewohner unseres Quartiers,
liebe Sportbegeisterte!

als 1. Vorsitzende des VfL Herford
habe ich hier die große Ehre, unseren
Verein auf diesem Weg ein wenig
vorzustellen.

Wir gehören zu den traditionsreichsten und zugleich modern geführten Vereinen in Herford. Im kommenden Jahr werden wir sagenhafte 140 Jahre Vereinshistorie feiern. Unser VfL Herford stellt sich aktuell mit verschiedenen Abteilungen, wie Fußball, Handball, Turnen sowie Tennis auf und bietet für Jung und Alt die Möglichkeit, den geliebten Sport gemeinsam in einem Verein auszuüben. Dem VfL Herford gehören ca. 1000 Mitglieder an. Wir sind stolz auf unsere gute Arbeit und Zusammenarbeit mit sämtlichen Trainern, Betreuern und dem Gesamtvorstand sowie unzähligen Helfern im Ehrenamt.

Vor allem die Jugendarbeit mit gut qualifizierten und ausgebildeten

Trainern steht bei uns im Fokus, um den Kindern und Jugendlichen nicht nur eine Heimat zu geben, sondern auch verantwortungsbewusst die Attribute Ehrgeiz, Zusammenhalt in der Gemeinschaft, Mut und nicht zuletzt Spaß zu vermitteln.



Die Umsetzung vieler neuer Projekte ist uns ein wichtiges Anliegen. Im Jahr 2016 wurde zum Beispiel unsere Vereinsgaststätte „Werrestuben“ komplett modernisiert. In dieser Gaststätte finden Feierlichkeiten, Geburtstage und sonstige Veranstaltungen statt. Kegelbahn und Gaststätte können auch von Nichtmitgliedern gemietet werden.

„Gemeinsam sind wir stark“ lautet unser Motto. „Sport verbindet“ Menschen aus sämtlichen Nationen. Bei uns im VfL Herford hat Rassismus nicht im Ansatz eine Chance, da vielfältige Nationalitäten Sport mit Spaß und Solidarität ausleben.

Wir sind persönlich für Sie da. Gerne können Sie sich über die Internetseite informieren. Der VfL sieht jedem Besuch von lieben Menschen mit ganzer Offenheit und Freude entgegen. Kommt vorbei und macht mit. Wir freuen uns auf Euch!

Herzliche und sportliche Grüße

Paolo Suma

1. Vorsitzender des VfL Herford

Ansprechpartner können über folgende Homepage des VfL Herford kontaktiert werden:

www.vfl-herford.de



Feste Angebote im MGH



Deutschkurs

jeden Montag 10:30 – 12:00

Die Kaffeestube – das Montags-Café

jeden 1. & 3. Montag 14:30 – 16:30

Offene Smartphone-Sprechstunde

(Kooperation mit der Otto-Hahn-Realschule)
jeden Montag 14:00 – 15:30

Quartierssprechstunde

jeden Montag 16:00 – 17:00
jeden Donnerstag 12:00 – 13:00

Treffen des Blindenvereins

jeden 1. Dienstag 14:00 – 16:00

Polizeisprechstunde

jeden 2. Dienstag 16:00 – 17:00

Frühstück in der Ottelau

jeden Mittwoch &
Donnerstag 09:00 – 10:30

Nur mit vorheriger Anmeldung!

Senioren-gymnastik 55+

jeden Mittwoch 11:15 – 12:00
mit anschließendem Frühstück

Einkaufsservice

jeden Donnerstag 10:00
Treffpunkt am MGH: Fahrt zu Kaufland

Computer-Café: Fragen – Rat – Hilfe

Termine bitte anfragen

Englischkurs

jeden Donnerstag 18:00 – 19:30

Futtern wie bei Müttern (Mittagstisch)

jeden Freitag 12:00 – 13:00

Gerne können Sie auch Essen vorbestellen und es bis 14:00 bei uns abholen

Sitzgymnastik-Kurs

jeden Sonntag 11:00 – 11:45
mit anschließendem Kaffeetrinken

Hubschrauberverein

jeden Freitag 18:00 – 21:00

Smartphonekurse

für Anfänger und Fortgeschrittene
PC-Fragen Spezial
Kurse auf Anfrage

Demenzberatung

Gesellschafterinnenkurse
Kurse für Angehörige

Klöntelefon

Dauerausstellung

von Wolfgang Heinrich
jeden Mittwoch & Freitag 09:00 – 12:30

Auch im Jahr 2020 hat die Emmaus Kirchengemeinde Herford wieder einen „Lebendigen Adventskalender“ organisiert.

Wir, das Mehrgenerationenhaus, durften Teil der alljährlichen schönen Tradition sein. Am 10.12.2020 hat auf dem Parkplatz des Mehrgenerationenhauses „Alte Schule Ottelau“ ein vorweihnachtlicher Abend stattgefunden. Bei einem abendlichen Spaziergang zum MGH durften die Besucher sich an einem warmen Fruchtepunsch „to Go“ aus dem MGH Café erwärmen. Unsere Praktikantin hat die Fenster des Cafés wunderschön weihnachtlich dekoriert, die bei dem Rundgang ebenfalls bewundert werden konnten.



Gemeinsam unser Quartier „Ottelau“ gestalten

Das Mehrgenerationenhaus (MGH) ist ein lebendiger Ort der Begegnung. Seit seiner Öffnung im Jahr 2010 ist das MGH an der Marienburger Straße ein beliebter Treffpunkt für Menschen jeden Alters, aller Nationalitäten und Herkunft. Um das Miteinander der Generationen durch weitere Angebote zu fördern, ist seit Anfang August ein neues Quartiersentwicklungsteam tätig. „Unser Ziel ist es Projekte und Veranstaltungen zu initiieren, die noch mehr Leben ins Quartier bringen“, sind sich Tanja Reinhold, Markus Oh und Elif Özari einig.

Betrieben wird das MGH vom DRK Kreisverband Herford-Stadt e.V.. Jede Woche stehen im Begegnungszentrum Angebote auf dem Tagesprogramm: von Deutsch- und Englischkursen, dem Computercafé, über Quartiersfrühstück, Kaffeetrinken und unserem Mittagstisch „Futtern wie bei Müttern“, der jeden Freitag stattfindet, bis zu unterschiedlichen Zusammentreffen wie zum Beispiel vom Blindenverein und Selbsthilfegruppen. In unserem offenen Nachbarschaftstreff ist jeder willkommen und darf sich auch mit eigenen Ideen einbringen.



Tanja Reinhold
MGH-Leitung | Projektkoordinatorin



Elif Özari Quartiersentwicklerin



Markus Oh Quartiersentwickler

Jeder Mensch hat einzigartige Fähigkeiten, die andere Menschen brauchen können. Nehmen Sie an bestehenden Veranstaltungen teil, helfen Sie in der Nachbarschaftshilfe oder organisieren Sie eigene Treffen wie zum Beispiel ein „Nähcafé“ oder eine Reparaturwerkstatt. Der Einbeziehung des bürgerschaftlichen Engagements kommt eine besondere Rolle zu, indem Sie als Bewohner ihre Alltagskompetenzen mit in das Mehrgenerationenhaus einbringen.

Wir möchten, dass Sie sich in Ihrem Quartier wohlfühlen. Wir, die Quartiersentwickler helfen Ihnen, Ihr Quartier mitzugestalten, beraten Sie und können zusammen neue Aktivitäten und Aktionen planen. Durch lebendige Beziehungen vor Ort- auch zwischen den Generationen- können wir uns gegenseitig unterstützen. Nur wenn möglichst viele Menschen mitmachen, kann der Gedanke des Mit- und Füreinander in unserem Quartier verwirklicht werden.

Rufen Sie uns gerne an oder kommen Sie persönlich für ein Gespräch vorbei. Wir haben ein offenes Ohr für Sie.

Gegen Corona-Einsamkeit: So funktioniert das Klöntelefon

Gerade in diesen Tagen während der 2. Coronawelle und zu Weihnachten wird das Klöntelefon mehr denn je zur wichtigen Verbindung in die Außenwelt. Wer Redebedarf hat, kann das Klöntelefon anwählen. Das Mehrgenerationenhaus Alte Schule Ottelau bietet ein offenes Ohr für Alltagsplaudereien. Das Schlimmste ist die Einsamkeit: Wenn bei Tanja Reinhold das Telefon klingelt, ist Sie bereit, zuzuhören. Denn immer mehr Menschen leiden unter der wegen der Corona-Pandemie notwendig gewordenen Kontaktsperre. „Der kleine Plausch im Laden um die Ecke im Quartier, das Treffen im Café oder im Verein, all das fällt gerade weg“, so Reinhold. Auch ohne Quarantäne kann die Isolation in den eigenen vier Wänden erdrückend sein. Vor allem, wenn ein Partner fehlt, die Familie weit weg ist oder sie einen aus Gründen des Ansteckungsschutzes nicht besuchen kann. Als sozialen Ersatz, quasi als Verbindung in die Außenwelt, hat die Leitung des MGH Tanja Reinhold das Klöntelefon gestartet. Wer Lust auf einen Plausch über das Wetter, das Fernsehprogramm oder auch das eigene Befinden hat, der kann unter 05221 / 27 58 679 einfach anrufen. Um einen möglichen Missbrauch des Klöntelefons gleich

von Anfang an zu unterbinden, gibt es Regeln. Wer Interesse am Gespräch hat, meldet sich zuerst unter der zentralen Nummer im Mehrgenerationenhaus. Tanja Reinhold kümmert sich darum, einen passenden Ehrenamtler zu finden. „Der Anrufer überlegt sich dann ein Passwort und gibt sein Einverständnis, dass ich die Nummer weitergeben darf. Zum verabredeten Termin meldet sich einer aus der Gruppe und nennt das vereinbarte Passwort“, erklärt Reinhold. Niemals würden die Mitstreiter des MGH Klöntelefons von sich aus irgendwo anrufen. „Und keiner von uns wird jemals um Geld bitten. Weder für sich noch beispielsweise für Angehörige“, erklärt sie. Außer den normalen Telefongebühren entstehen Nutzern keine Kosten. Wer möchte, könne auch feste Tage und Zeiten zum Anrufen absprechen. Noch eine Sache ist den Organisatoren wichtig: Beim Klöntelefon handle es sich weder um eine medizinische Hotline noch um das Corona-Bürgertelefon oder die Seelsorge. „Wir wollen die Gespräche vom Markt oder beim Bäcker ersetzen – und die Nachbarin macht ja auch keine Psychotherapie“, so Reinhold.





Kaffeestube

Das Team der Kaffeestube in der Ottelau heißt Sie herzlich willkommen. Jeder, der Spaß an einem oder mehreren Stücken Kuchen oder an einer oder mehreren Tassen Kaffee hat, ist eingeladen zu kommen. Bei Kaffee und Kuchen lässt es sich vortrefflich klönen – oder Sie genießen unsere Lesecke. Pflegen Sie Ihre Kontakte oder lernen Sie neue Leute kennen. Unsere Kaffeestube hat sich zu einem besonderen Ort in der Ottelau entwickelt und unser selbstgebackener Kuchen mit frisch aufgebrühtem Kaffee hat viele Freunde gefunden.

Für diejenigen, die nicht mehr so gut zu Fuß sind, steht ein Fahrdienst zur Verfügung. Bitte melden Sie sich rechtzeitig an, damit wir dieses in unsere Planung aufnehmen können.

Sie erreichen uns telefonisch unter:
05221-27 58 679 in der MGH-Ottelau.

Pro Person berechnen wir einen pauschalen Unkostenbeitrag von 4,00€. Bei einigen unserer Gäste, für die diese Unkostenpauschale eine Hürde wäre, sind die Kaffeegutscheine sehr beliebt. Unsere freundlichen Spender machen dies möglich.

Wenn auch Sie Interesse haben sich zu beteiligen, würden wir uns sehr freuen Sie in unserem Team begrüßen zu dürfen.
Wir treffen uns jeden ersten und dritten Montag in der Zeit von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr.

Bitte erkundigen Sie sich bei uns nach dem gültigen Hygienekonzept, damit es einen reibungslosen und sicheren Ablauf gibt.



Wir freuen uns auf Sie!
Ihr Kaffeestuben-Team
im Mehrgenerationenhaus Ottelau

Von links nach rechts:
Frau Christel Nagel
Herr Winfried Hoffmann
Frau Gisela Hoffmann



Aprikosen-Joghurt-Tarte



Zutaten für ca. 12 Stücke:

- 1 Dose (850 ml) Aprikosen
- 150 g Mehl
- 1 TL Backpulver
- 150 g Zucker
- Salz
- 1 Päckchen Vanillinzucker
- 2 Eier (Größe M)
- 75 ml Öl
- 75 g Vollmilch-Joghurt
- 75 g Aprikosen-Konfitüre
- 1 EL Puderzucker
- Fett und Mehl fürs Blech



- 1 Die Aprikosen auf einem Sieb gut abtropfen lassen. Mehl, Backpulver, Zucker, eine Prise Salz und den Vanillinzucker in einer Rührschüssel mischen. Eier, Öl und Joghurt zufügen und alles zu einem glatten Teig verrühren.
- 2 Teig in eine gefettete mit Mehl ausgestreute Springform (26 cm Ø) geben und glattstreichen. Aprikosen darauf verteilen und im vorgeheizten Backofen (E-Herd: 200 °C/ Umluft: 175 °C) ca. 40 Minuten backen. Nach ca. 25 Minuten abdecken, damit der Kuchen nicht zu dunkel wird.
- 3 Konfitüre durch ein feines Sieb streichen. Tarte aus dem Ofen nehmen, auf ein Gitter setzen. Aprikosen mit der Konfitüre bestreichen. Tarte auskühlen lassen. Aus der Form nehmen. Den Rand mit Puderzucker bestäuben. Dazu schmeckt Schlagsahne.

Guten Appetit!



Das Verantwortungs-Projekt

Unser Quartier in 360°

Vier Jugendliche der Otto-Hahn-Realschule Herford gestalten einen 360° Rundgang durch unser Quartier. In Ihrem Projekt geht es darum, soziale Kompetenz zu erlangen und sich zu engagieren.

Corona macht es durch die verschiedenen Maßnahmen schwer, mit den Bewohnern in Kontakt zu kommen, aber mit viel Kreativität lässt sich doch einiges realisieren.

Mit der Unterstützung durch „Meine Welt in 360°“ wollen sie einen Beitrag zur vereinfachten Teilhabe und „virtuellen“ Barrierefreiheit leisten. Der Rundgang soll es allen ermöglichen, das Quartier von zu Hause aus zu erkunden. Besonders im Blick haben sie die Bewohner, die nicht mehr so mobil sind. Es werden Geschichten und Informationen in 2D und 3D erzählt und geteilt. Um sie zu betrachten sind alle Endgeräte zu nutzen, vom Handy bis zum Computer.

„Meine Welt in 360°“ ist eine Initiative von DayCare Technology und wurde vom DRK Kreisverband Herford-Stadt e.V. mit aufgenommen.

Seien Sie gespannt und freuen sich auf Geschichten aus Ihrem Quartier.



Polizeisprechstunde im Mehrgenerationenhaus Ottelau



Bezirksdienst Innenstadt: Mario Meyer



Seit Mitte des Jahres 2020 bietet der Polizeibezirksbeamte Herr Meyer eine Bürgersprechstunde im Nachbarschaftscafé im Mehrgenerationenhaus „Alte Schule Ottelau“ an. Die Sprechstunden finden jeden zweiten Dienstag im Monat im Zeitraum zwischen 16:00 und 17:00 Uhr statt. Herr Meyer ist Polizeioberkommissar. Er steht zur Lösung ihrer kleinen und großen Sorgen und Nöte zur Verfügung. Die Aufnahme von Anzeigen ist im Mehrgenerationenhaus leider nicht möglich. Er ist telefonisch erreichbar unter **05221/888-1771** oder **0174/6473958**. Gerne können Sie Herrn Meyer ihr Anliegen auch per E-Mail unter **mario.meyer@polizei.nrw.de** mitteilen.

Der Nachbarschaftsgarten im MGH



Unser Kleinod ist Teil der Kita Ottelau und wird von Ehrenamtlichen aus dem Quartier Ottelau umsorgt und gepflegt. Neben Obstbäumen und Gemüsebeeten wachsen auch Kräuter und Blumen. So ist ein Bauerngarten entstanden, in dem die Kinder sehen können, wie die Jahreszeiten den Lauf des Wachstums bestimmen. Eigenes Gemüse ernten und Erdbeeren direkt von der Pflanze naschen ist für alle Generationen ein tolles Erlebnis.

Verschiedene Sitzplätze laden nach getaner Arbeit zum Verweilen ein und hier ergeben sich oft interessante Gespräche unter den Beteiligten. Für jeden, der Spaß am Gärtnern und Freude hat, sich mit netten Menschen an der frischen Luft zu treffen, ist herzlichst eingeladen sich zu beteiligen. Nehmen Sie hierzu mit uns unter folgender Telefonnummer Kontakt auf oder kommen Sie doch einfach im Mehrgenerationen-Haus vorbei.

Kreativer Austausch & Ehrenamt



Was hat kreativer Austausch mit dem Ehrenamt zu tun? Treffen Sie doch Ihre Nachbarn und die Menschen, die auch in Ihrem Quartier leben. Lernen Sie neue Leute kennen, tauschen Sie sich aus und vielleicht ergibt sich auch eine Möglichkeit sich gegenseitig zu unterstützen. Wir wollen Ihnen helfen sich zu organisieren, nehmen Sie an unseren Veranstaltungen teil, oder machen Sie Ihre eigene. Wir freuen uns immer über neue Ideen und Vorschläge, die unser Quartier rund um die Ottelau und das Mehrgenerationen-Haus noch lebenswerter machen. So kann aus Ihrer und unserer Initiative heraus Neues im Quartier entstehen und dazu beitragen, dass sich alle wohler fühlen in ihrem direkten Wohnumfeld. Das verbindet und fördert die Bereitschaft zum Ehrenamt.

Kulturanker e.V. im MGH „Alte Schule Ottelau“



2006 wurde der Kulturanker e.V. mit der Zielsetzung gegründet, ein Netzwerk zwischen den Kunstschaffenden im Kreis Herford aufzubauen. Seitdem wurden immer wieder neue Ideen geboren, von denen viele realisiert werden konnten. Dabei steht das Leitthema „Kultur für alle“ immer im Vordergrund. Das bedeutet, dass alle „Kulturanker“-Veranstaltungen für alle Bürger kostenfrei sind.



Herausragende Ereignisse sind die jährlich im gesamten Kreis Herford stattfindenden „Offenen Ateliers“, die „Herforder Kulturnacht“, die Geschichtswerkstätten im Herforder Norden, Akademien und Workshops, wechselnde Ausstellungen und „Heribert“, das Geschichtsbuch für die Herforder Grundschüler. Die „Offenen Ateliers“ fanden seit ihrem Beginn auch regelmäßig in den Räumen des Mehrgenerationen-

hauses statt, das später auch Ort für die Geschichtswerkstatt, für Lesungen und Workshops wurde. 2016 installierte der Kulturanker in den Fluren des Hauses 10a die „Wolfgang Heinrich Dauerausstellung“, die zu bestimmten Zeiten immer besucht werden kann.

Mit freundlichen Grüßen
Reiner Brinckmann
Vorsitzender des Kulturanker e.V.

Blasorchester Feuerwehr Herford zu Gast in der Ottelau



Wie viele Orchester in dieser Zeit stand auch das BFH Anfang des Jahres vor der großen Frage: Wie hält man den Probenbetrieb trotz der bekannten Einschränkungen am Laufen? Das Hygienekonzept im eigenen Proberaum in der Feuerwache Herford Mitte einzuhalten ist aufgrund der Vielzahl an Orchestermitgliedern, die sich dort sonst jeden Donnerstagabend sozusagen stapeln, nicht möglich. Nach einer zweimonatigen Pause konnten, dank der Unterstützung durch den Löschzug Herford-Mitte, wieder Proben in der Fahrzeughalle stattfinden. Jedoch gab es hierbei zwei Probleme: Zum einen ließ die Akustik in Kombination mit den vorgeschriebenen einzuhaltenen Abständen unter den Musikern zu wünschen übrig, zum anderen wird es in Folge der sinkenden Außentemperaturen aktuell recht frisch.

Schließlich kam das Orchester auf die Idee, die bisher nicht mehr genutzte Sporthalle am Begegnungszentrum für seine Proben zu nutzen. Nach Absprache eines für die Örtlichkeit passenden Hygienekonzepts konnte diese Idee verwirklicht werden. Somit klingt nun jeden Donnerstagabend Klassik, Pop und auch der ein oder andere Marsch aus der Halle. Die Musiker sind sehr froh diese Übergangslösung nutzen zu dürfen und somit effektiv für ihre nächsten Auftritte proben zu können.

Begegnungspunkte für Menschen schaffen

Mein Name ist Gülay Özer. Seit Februar 2020 bin ich in der Zentralen Unterbringungseinrichtung (ZUE) Herford als Umfeldmanagerin tätig. Die ZUE bietet Unterkunft, Verpflegung und Betreuung für AsylbewerberInnen des Landes NRW.

Als Umfeldmanagerin habe ich eine Mittlerfunktion zwischen der Einrichtung und den BürgerInnen. Ich biete Informations- und Aufklärungsarbeit an und arbeite mit der Einrichtungsleitung, Betreuungsleitung sowie mit der Sozialbetreuung zusammen. Wichtig ist es Begegnungsmöglichkeiten zwischen unseren Bewohnern und der Nachbarschaft zu schaffen, damit kulturell bedingte Unsicherheiten abgebaut sowie Probleme zwischen den Anwohnern und den Geflüchteten frühzeitig erkannt und Lösungen angeboten werden. Außerdem organisiere ich Ausflüge und Veranstaltungen, die den Bewohnern die Möglichkeit geben am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben und sich zu integrieren.

Ein sehr guter Kontakt besteht zu dem Mehrgenerationenhaus „Alte Schule Ottelau“.

2019 haben einige gemeinsame Aktivitäten mit den Bewohnern der ZUE und dem Quartier Ottelau stattgefunden, wie z.B. gemeinsames Grillen am „Tag der Nachbarschaft“ und das Sommerfest auf dem Gelände der ZUE. Corona bedingt konnten in diesem Jahr diese Veranstaltungen nicht umgesetzt werden.

Die gemeinsam geplante Begegnungsveranstaltung „Probier mal“ hat am 12. Oktober in kleiner Runde stattgefunden. An dem Abend haben Bewohner der ZUE mit Einwohnern aus dem Quartier Ottelau „traditionelle Gerichte“ aus der Heimat gekocht. Beim gemeinsamen Kochen und Essen konnten sich die Menschen austauschen und dabei neue Kulturen und Sichtweisen kennenlernen. Das gemeinsame Kochen zeigte nochmal, dass eine gute Verständigung und gutes Miteinander



nicht nur durch die gleiche Sprache gelingen kann. Wir hoffen weitere gemeinsame Veranstaltungen bald wieder umsetzen zu können.

Aktuell finden wenige Freizeitaktivitäten unter den vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen in der ZUE statt. Die Bildungsangebote werden weiterhin durchgeführt.

Meine Bürgersprechstunde ist immer dienstags von 10:00–12:00 Uhr. Sie können mich unter der Telefonnummer 05221/ 8896516 und der Mobilnummer: 0151/ 53356207 erreichen. Gerne auch per Mail: hf.umfeldmanagement@kolping-paderborn.de

Runder Tisch im Quartier Ottelau

Regelmäßig im Jahr findet der „Runde Tisch im Quartier Ottelau“ statt, der sich im Mehrgenerationenhaus Ottelau des DRK trifft. Bei der Versammlung findet ein Austausch über das Wohnumfeld und die aktuelle Entwicklung in der ehemaligen Harewood-Kaserne, die heute als Zentrale Unterbringungseinrichtung

dient, statt. Gemeinsam sprechen wir über Probleme sowie Sorgen und Anregungen für ein besseres Miteinander. Am Tisch sitzen interessierte Anwohner, Vertreter der Stadt, der Bürgerinitiative, des Betreuungsverbandes, Vertreter der Bezirksregierung Detmold, die Polizei und das DRK. Der Stadt Herford ist es wichtig die Bürger zu

hören und sie miteinzubeziehen. In Anbetracht der aktuellen Situation mit Corona findet kein Runder Tisch statt.

Es wird weiterhin ein Protokoll zur aktuellen Lage im Quartier Ottelau geben, welches auf der Internetseite der Stadt Herford veröffentlicht wird.

Nahversorgung im Quartier

Bäckereien

Bäckerei Hensel
Waltgerstraße 82,
32049 Herford

„Karlchens Backstube“
Eimterstraße 151,
32049 Herford

Supermärkte

Aldi Nord
Waltgerstraße 93,
32049 Herford

Lidl
Mindener Str. 69,
32049 Herford

Kaufland
Werrestraße 69,
32049 Herford

Drogerie

Rossmann
Eröffnung voraussicht-
lich April 2021

Friseursalons

Frisör Klier
Werrestraße 69
32049 Herford
Im Kaufland

Fadis H Studio
Mindener Str. 105
32049 Herford

Verkaufswagen vom Hof Goldkühler

Jeden Dienstag
Uhrzeit: 12:30 – 13:00 Uhr
Ort: Marienburger Straße,
bei der Einfahrt zum Parkplatz
des MGH

Angebot: viele regionale
frische Produkte wie z.B.:

Landeier von Fam. Klaus Honerkamp
aus Melle, Brot und Back-
waren von der Landbäckerei
Kröger, Kartoffeln vom Kartoffel-
bauer Norbert Wennemar,
Fleisch- und Wurstwaren

Kontakt

Telefon: 05402-4844
E-Mail: info@hof-goldkuehler.de



Frisch und mobil im Quartier

Ein Hofladen auf Rädern. Jörg Höke kommt mit seinen frischen Produkten zu seinen Kunden ins Quartier Ottelau. Diese können sich spontan von dem Angebot inspirieren lassen, aber auch zuvor Ware bestellen. Neben allerlei frischem Gemüse, Obst, Milchprodukten und Eiern gibt es Fleisch- und Wurstwaren von Geflügel, Schwein und Rind, aber auch Eintöpfe und Suppen.

„Ich gehöre zu einer Erzeugergemeinschaft, von der ich alles beziehe, was ich nicht selbst produziere“, sagt Höke und erzählt, dass die Tiere artgerecht und in Freiland gehalten werden. „Aber auch die Regionalität ist uns wichtig. So kommt das Brot zum

Beispiel von der Holzofenbäckerei Schnarre. Kurz gesagt: Geschmack, gesund, gerecht, garantiert und gezielt- das sind die Grundsätze nach denen wir arbeiten“, sagt Höke. „Man kann mit gutem Gewissen bei Höke einkaufen, weil er eine große Auswahl an heimischen frischen Produkten direkt vor unserer Tür anbietet“ sagt Frau Nagel, eine Stammkundin. „Zudem gibt es eine kleine Auswahl an leckeren Fertiggerichten“ ergänzt Frau Rothen lächelnd, die ebenfalls vor Ort einkauft.

Weitere Informationen und Angebote zum Hof Höke können auf der Internetseite unter www.eierhof-hoeke.de nachgelesen werden.

Der Verkaufswagen vom Eierhof Höke

Ab Dienstag, 8. 12. alle 14 Tage
Uhrzeit: 14 Uhr bis 14:30 Uhr
Ort: Parkplatz des MGH

Angebot: zahlreiche regionale
frische Produkte wie z.B.:
Brot von der Holzofenbäckerei
„Schnarre“, Freilandeier vom Hof,
saisonales Gemüse von unterschied-
lichen Bauern aus der Region, Fleisch
(Schwein und Rind vom Hof Höke),
Geflügel aus der Region

Kontakt

Telefon: 05224-939877
E-Mail: info@eierhof-hoeke.de

Die Ottelau

Was ist das eigentlich, diese Ottelau? von Mathias Polster

Ottelau ist eine alte Flurbezeichnung. Erstmals taucht sie 1551 in einer Urkunde auf als „in dem Ottenlohe“. 1643 als „bey dem Ottenlohe“, 1667 als im „Ottenlohe“, 1827 auf einer Flurkarte entstellt zu „In der Ottelau“. 1863 als „auf der Ottenlohe“. Mittelniederdeutsch „loh“ = Hain, kleines Gehölz mit einzelnen Bäumen. In germanischer Zeit dienten die Lohe häufig kultischen Zwecken. Das Bestimmungswort „otten“ könnte auf einen Personennamen zurückgehen (z. B. Ot, Uodilo, Othard). 1920 offiziell nach einer Flurbezeichnung benannt.

Am 4. Dezember 1922 stellte der Vorstand des „Bau- und Sparverein zu Herford“ den Antrag an die Polizeiverwaltung Herford, „... dass das Andenken des ersten Vorsitzenden unseres Vereins, des verstorbenen Fabrikanten Karl Busse

Anhang: Carl Heinrich Busse (19.1.1851 Istrup in Lippe; 31.10.1906 Hannover), Druckerei und Papiergroßhandlung, Papierwarenfabrik Busse und Niederstadt*

und des verstorbenen Oberbürgermeisters Busse

Anhang: Wilhelm Busse (24.4.1871 Detmold; † 29.6.1921 bei Heidelberg). Ab 1900 zweiter Bürgermeister, 1908 erster Bürgermeister, 1917 Oberbürgermeister. Wurde gemeinsam mit dem ehemaligen Herforder Bürgermeister Leopold Werner im Stadtwald von Heidelberg ermordet.*

dadurch geehrt wird, dass die Strassen-Bezeichnung „In der Ottelau“ in „Bussestrasse“ umbenannt wird.“

Um dem Antrag den nötigen Nachdruck zu verleihen, wird im Antrag ergänzt: „Wir bemerken ausdrücklich, dass sämtliche an genannter Strasse liegenden Häuser vom Bau- und Sparverein errichtet worden sind und alle noch un bebauten Grundstücke unser Eigentum sind.“ Niemann, Leiter der Polizeiverwaltung antwortete: „Der Gedanke, zum Andenken an den verstorbenen Oberbürgermeister eine Straße in „Oberbürgermeister Busse-Straße“ zu benennen ist bereits mehrfach erörtert worden. Es wurde dabei auch betont, dass die Straße von untergeordneter Bedeutung ist und nicht in Betracht kommt.“ Es folgte der Hinweis, den Antrag zu stellen, die Zugangsstraße zum neu angelegten Hauptfriedhof entsprechend benennen zu wollen. Darauf stellte der Vorstand des „Bau- und Sparverein zu Herford“ den Antrag, die spätere Straße Zum ewigen Frieden (s. d.) in Bussestraße zu benennen. Auch dieser Antrag hatte keinen Erfolg.

Anhang: KAH Stadtarchiv Herford 60/442, Zum ewigen Frieden 1922 – 1977.



Oben: Nördlich der Ringbahn beginnt das Gebiet der Ottelau, das sich bis zur alten Landwehr zwischen dem Eimter Bäumer, hinter dem Ewigen Frieden entlang bis zum Wullbrinkholzweg zieht. Luftaufnahme Ende der 1950er Jahre.

Links: Hauptschule Ottelau im Bau

Bereits 1920 wurden die Fluchtlinien für im Bereich neu anzulegender Straßen festgelegt. In der Ottelau und Steinbrink wurden 1923 durch die Stadt auf Kosten des Bau- und Sparvereins eGmbH. zu Herford ausgebaut. Zeitgleich wurden 19 Wohnhäuser mit 34 Wohnungen errichtet. In einem Schreiben des Magistrats vom 25. Juli 1935 mit Schultze-Delitzsch-Straße als Straße in der Siedlung der Kinderreichen bezeichnet. Aufteilung des Baugeländes im Januar 1936 für Doppelhäuser Typ Schulze-Delitzsch-Straße, errichtet durch den Bau- und Sparverein. Befestigung und Ausbau als Schotterstraße im Juni 1937. Am 19. Juni 1937 erhielt der Pflasterermeister Gustav Krüger den Zuschlag für die Ausführung der Straßenbauarbeiten mit der Bedingung, sofort mit den Arbeiten zu beginnen. Zudem musste die Fertigstellung bis zum 15. Juli 1937 gewährleistet sein.

Anhang: KAH Stadtarchiv Herford 60/253, In der Ottelau 1918 – 1968.

Aktive Menschen im Quartier

Hallo, mein Name ist Andreas Rödel.

Ich darf seit 1994 als direkt gewähltes Ratsmitglied die Interessen des Stadtteils Ottelau im Rat vertreten. Im Bereich der Ottelau haben wir gemeinsam



mit den Bürgerinnen und Bürgern Tempo 30 in den Wohngebieten eingeführt. Die Verkehrssicherheit, insbesondere der Kinder, aber auch eine geringere Lärmbelastung der AnwohnerInnen werten das Quartier deutlich auf. Auch die Entwicklung der „Alten

Schule Ottelau“ von einer Flüchtlingsunterkunft bis zum Mehrgenerationenhaus haben wir aktiv begleitet. Heute ist die „Alte Schule Ottelau“ ein Mittelpunkt im Stadtteil geworden und entwickelt sich als Treffpunkt immer weiter.

Beruflich habe ich Sozialwesen studiert und habe 37 Jahre bei der Arbeiterwohlfahrt in verschiedenen Positionen gearbeitet. Kommunalpolitisch bringe ich mich seit gut 30 Jahren ein, um etwas zu bewegen. Außerdem bin ich in verschiedenen Institutionen und Vereinen ehrenamtlich tätig und bringe mich aktiv ein. Es ist für mich wichtig ein Gemeinwesen zu gestalten und sich zu beteiligen. In meiner Freizeit bin ich sportlich gerne aktiv. Zudem habe ich ein großes Interesse für Kultur. Mit der Initiative „Herford summt“ und der Ausgabe von insektenfreundlichen Blumen-samen haben wir erste Schritte zur Gestaltung insektenfreundlicher Lebensräume eingeleitet. Ich bin zutiefst überzeugt, dass man etwas bewegen kann. Mit Geduld, Mut und Leidenschaft. Außerdem würde ich mich über Anregungen, Kritik und das persönliche Gespräch sehr freuen.

Hallo, mein Name ist Michael Wollgramm.

Ich lebe seit 1989 mit meiner Familie im Quartier Ottelau. Geboren bin ich in Bünde und aufgewachsen in Hiddenhausen. Politisch interessiert bin ich seit langer Zeit, politisches Engagement lebe ich seit 2015. Damals habe ich mich als Sprecher einer eigens gegründeten Bürgerinitiative für die Belange unseres Quartiers und ein gutes Miteinander mit den Bewohnern der zentralen Flüchtlingsunterkunft in der ehemaligen Harewood Kaserne eingesetzt. Erreicht habe ich mit meinen Mitstreitern u.a., dass wir das erste Quartier in Herford waren, in dem nachts die Lichter an den Straßen wieder eingeschaltet wurden und der Sicherheitsfaktor extrem hoch war – z.B. durch zusätzliche Streifen der Polizei oder durch regelmäßige Kontrollgänge des Sicherheitsdienstes im Außenbereich der Einrichtung. All das war nicht selbstverständlich und musste durchgesetzt werden. Ab der neuen Ratsperiode im November 2020 bin ich als Mitglied im Stadtrat dabei. Übrigens das erste

Mal, dass ein Vertreter aus diesem Quartier direkt dort auch für die Belange, die sich hier ergeben, eintreten wird. Gerne bin ich als Ansprechpartner vor Ort für Sie da – und freue mich, wenn Sie mich bei Problemen ansprechen und ich helfen kann! Hilfreich wäre dafür sicher z.B. ein Quartiersstamm-



tisch – an dem ich selbstverständlich auch teilnehmen werde, wenn es dafür entsprechende Termine gibt! Mein Herz schlägt für dieses Quartier...

Sie können mich bei Fragen und Ideen gerne unter der Telefonnummer 05221/297954 anrufen oder mich über meine E-Mail-Adresse michael.wollgramm@herford.de kontaktieren. Ich freue mich über den Austausch mit Ihnen!

IMPRESSUM

#meineOttelau Quartierszeitung

Das Magazin des MGH Ottelau
Ausgabe: Nr. 1/20
Auflage: xxxx Stück

Herausgeber

Deutsches Rotes Kreuz
Wittekindstr. 21
32051 Herford
Tel.: 05221 / 56784
info@drk-herford.de

Verantwortlich für den Inhalt

Ralf Hoffmann,
Kreisgeschäftsführer

Redaktion

Markus Oh
Elif Özari
Tanja Reinhold

Layout

Beate List

Fotos

Markus Oh
Andreas Rödel
Michael Wollgramm
Feuerwehr Herford
VFL Herford
Matthias Polster
Kulturanker

Datenschutzhinweis

www.alte-schule-ottelau.de

